



Löwenzahnwiese

## BASSUMER RUNDWANDERWEGE BRAMSTEDT **2**



### Mehr entdecken...



- Erkunden Sie die Bassumer Rundwanderwege:
1. Bassum / Osterbinde / Eschenhausen
  2. Bramstedt
  3. Hallstedt / Neubruchhausen
  4. Nordwohde / Stühren und
  5. Wedehorn

Gern begleitet Sie auch eine qualifizierte Gästeführerin durch die abwechslungsreiche Natur auf den Wanderwegen, den Spuren der Grafen oder zu den Baudenkmälern.

Die Erstellung der insgesamt 12 Rundwanderwege in Bassum mit seinen 16 Ortschaften ist ein Projekt der Agenda-Gruppe „Stadt- und Touristik“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Bassum.



Alle Wege finden Sie auch auf der Umweltkarte Niedersachsen:  
[www.meine-umweltkarte-niedersachsen.de](http://www.meine-umweltkarte-niedersachsen.de)

Juli 2014, Auflage: 5.000 Stück



**Möchten Sie mehr erfahren?**  
Fragen Sie nach beim Bürgerservice:  
Poststr. 10, 27211 Bassum, Tel: 0 42 41 / 84-0  
Email: [info@stadt.bassum.de](mailto:info@stadt.bassum.de)

# Wandern in Bramstedt

# Bramstedter Wanderwege

In Bramstedt gibt es zwei Rundwanderwege. Der Glockenweg (Symbol Glocke) führt durch das Gebiet von Klein Bramstedt auf einer Länge von 7,4 Kilometern. Es gibt eine Kurzstrecke die den Weg auf 5,4 Kilometer verkürzt. Der zweite Rundweg ist der Vogelweg (Symbol Vogel) und führt auf 6,8 Kilometern durch Groß Bramstedt. Für beide Wege ist der Glockenturm ein guter Ausgangspunkt – sie lassen sich auch gut mit dem Fahrrad erkunden. Hinweisschilder mit den jeweiligen Symbolen weisen den Weg.

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß!*

## Einkehrmöglichkeiten

### Gasthaus zum Bahnhof

Bernd Lampe,  
Dorfstr. 22, Bassum-Bramstedt  
Tel. 0 42 41 / 23 97  
ab 16.00 Uhr und auf Anfrage, Mo.-Di. Ruhetag

### Bramstedter Baguetterie

Bassumer Str. 17, Bassum-Bramstedt  
Tel. 0 42 41 / 71 57, Mo. Ruhetag

### Kaufhaus Grafe

Dorfstr. 27, Bassum-Bramstedt  
Tel. 0 42 41 / 24 98, So. Ruhetag



## Glockenweg

Weglänge: 7,4 Kilometer,  
Kurzstrecke: 5,4 Kilometer

In Bramstedt, eine der ältesten Siedlungen im Landkreis Diepholz, startet der Weg am Glockenturm. Der Turm wurde Mitte der 80er Jahre nach historischen Vorlagen aus dem 15. Jahrhundert wieder aufgebaut. Die Glocke verkündet den Bürgern noch heute besondere Anlässe, wie z.B. eine Hochzeit, ein Jubiläum, eine Geburt, eine Beerdigung, den Jahreswechsel uvm.

Am Schulweg, entlang des Finkenbachtals mit seinem naturbelassenen Wald, gelangen wir zum Sportplatz und zur Grundschule von Bramstedt. Das Gebiet zeichnet sich durch niederungstypische feuchte Erlenbruchwälder aus. Von dort führt uns der Weg nach Norden. Hier lohnt es sich, auf das Anwesen der ehemaligen Künstlerinnenstiftung Die Höge zu



schauen. Die Stiftung förderte Kunst und Kultur von Frauen. Heute befinden sich Wohneinheiten auf dem Hof, die z.T. auch für Gäste anzumieten sind. Ausserdem werden die Räumlichkeiten regelmäßig für Kulturveranstaltungen genutzt. Aus dem Tal heraus wirkt die enge Baum- und Heckenpflanzung fast hohlwegartig. Weiter am Feldweg entlang haben wir danach die Möglichkeit, auf einer

Bank kurz zu rasten und den Ausblick nach Süden über die Bramstedter Beeke mit kleinen Wäldchen, Fischteich und Wiesen zu genießen. Hier ist auch die Abzweigung der Kurzstrecke. Die Langstrecke führt weiter auf geesttypischen Sandwegen am Rande des Forstes Westermark mit imposantem Baumbestand. Die Kurzstrecke führt durch ein Waldstück, an einer Hundeschule vorbei zur Landstraße. Ganz in der Nähe liegt der Bioland-Hof Steding, der mit seinem



Hofladen zu einem Abstecher einlädt. Der Hof wird schon seit den 80er Jahren nach biodynamischen Kriterien bewirtschaftet. Über einen idyllischen Grasweg erreichen wir den Treffpunkt beider Wanderwege. Der Weg ins Dorf zurück, führt an den Feldern und weidenden Rindern des Bioland-Hofes von Bernd Mordhorst und anschließend an einem großen Solarpark vorbei. Von dort gelangen wir wieder an den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

*„Des Wanderns Lust ist, daß man die Zwecklosigkeit genießt. Genüge im eigenen Selbst zu finden, das ist des Wanderns höchste Stufe.“*

Lieh tse

## Der Bramstedter Glockenturm von 1450

Das Wahrzeichen des Ortsteils ist auch heute noch der Glockenturm aus dem Jahre 1450. Man kann davon ausgehen, dass die Betglocke aus Angst vor der Pest von den Bramstedtern aufgebaut wurde, der in der damaligen Zeit viele Menschen zum Opfer fielen. Der berühmte Bremer Glockengießer, Gert Klinghe wurde für den Guss der Glocke beauftragt. Der Originalturm ist bei einem Feuer im Jahr 1871 abgebrannt. Das Technische Hilfswerk hat den Turm Mitte der 80er Jahre nach alten Unterlagen wieder aufgebaut. Die Glocke aus dem Jahr 1450 wird heute noch bei freudigen und traurigen Familienereignissen mit der Hand eines Glöckners geläutet. Um 8:00 Uhr, wenn jemand gestorben ist, um 9:00 Uhr bei Beerdigungen, um 12:00 Uhr bei Geburt eines Kindes, um 16:00 Uhr bei Hochzeiten, um 18:00 Uhr bei hohen Geburtstagen, Goldener Hochzeit, Jubiläen. Ausserdem können sich die Bramstedter seit einigen Jahren auch zum Jahreswechsel um Mitternacht am Klang der Glocke erfreuen, ebenso zum Erntefest.



*„Wir sind einer für den anderen Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern“*

Antoine de Saint-Exupéry

## Vogelweg

Weglänge: 6,8 Kilometer

Der zweite Weg führt durch Groß Bramstedt. Der Name Bramstedt stammt vom Bram, eine Bezeichnung für Schafginster, der in der Umgebung seine Heimat gefunden hat. Der Rundweg startet ebenfalls am Glockenturm. Vorbei am Gasthof Lampe, Kaufhaus Grafe und dem Bahnhof, kommen wir unter der Bahn hindurch am Bahndamm entlang zu einem Vogelzuchthof, dessen Volieren mit Gänsen, Enten Pfauen uvm. von der Straße einzusehen sind. Von hier führt der Weg durch einen Teil des Forstes Westermark mit abwechslungsreichem Baumbestand. Früher hatten hier auch die Bauern der benachbarten Dörfer Nutzungsrechte. Am Rand des Forstgebietes eröffnet sich der Blick ins tief abfallende Twillbeeketal, wo im Frühjahr die



Ginster



Glockenweg



Mahlstein (1933) vom Kaufhaus Grafe



Blumenwiese



Bramstedt